Sicherungsverfilmung Landesarchiv Berlin

Preußische Akademie der Künste

Band:

I / 86

- Anfang -

Akademie der Künste, Archiv
Preußische Akademie der Künste
I/86
Bl. 44

I P6

BL 1-44

Nr. 27/3. 1

KÖNIGLICHE
AKADEMIE DER KÜNSTE
BERLIN.

BERLIN N.W.7, den 20. März 1902.
Universitäts-Strasse 6, I.

Journ.-No. I 392 II.

Nachdem durch vorläufige Verfügung des Herrn Ministers mitgeteilt worden ist, daß die Kassengeschäfte der Akademie der Künste vom Etatsjahre 1902 auf die Akademie der Künste übergehen werden, beehre ich mich hiervon Euer Hochwohlgeboren ergebenst Kenntnis zu geben mit dem Hinzufügen, daß die Quittungen auf die Kasse der Königlichen Akademie der Künste auszustellen sind.

Die Geschäftsstunden sind die gleichen wie die der Königlichen Generalstaatskasse, also von 9 bis 1 Uhr.

Der Präsident
gez. H. Ende.

An
die Herren Mitglieder des
Senats der Königlichen Akademie
der Künste
und Herrn Direktorialassistenten Dr. Seeger
Hier

VI F 2

Königliche Kunstschule
zu Berlin.

J. No.

~~Auf die Zuschrift vom~~

Berlin, C. 2. Kloster-Strasse 15.

2

29/3 1902

Ich habe durch Hörsaalbau
an der Akademie bekommen.
Dem gilt noch einmal
andern Gütting auf. ?
ich muß doch absagen ?

E.

Ich bleibe bis 3 Uhr am
Schinkelplatz.

S. 878.

VI F 2

3

KÖNIGLICHE
AKADEMIE DER KÜNSTE
BERLIN

BERLIN W. 35, den 28. Mai 1904.
Potsdamer-Strasse 120.

2/5 04

Journ.-No. I 887

Die Allerhöchst mir übertragenen Geschäfte des Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste habe ich heute übernommen.
Ich beehre mich, hiervon ganz ergebenst Mitteilung zu machen.

Der Präsident.

Johannes Otzen.

C 5. 969

16/5 05

4

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE.

W. 35, Potsdamerstrasse 120

BERLIN N.W. 7, DEN 15. Mai 1905.

Es ist beschlossen worden, Euch Euch für die Einladung an die Herren Künstler und auch für die Mitsendung der Katalog zu Euch eingereichte Werke zu tragen soll. Da leider die Adressen der zu Euch kommenden Künstler nicht bekannt sind und eine Frankatur Sendungen nicht benutzt werden kann, wird ergebenst gebeten, freundlichst die Frankatur der Karten an die Interessenten auf gleichzeitig an die Akademie übernehmen und hierzu die Höhe der entstehenden Auslagen für, für uns bereit zu wollen. Erledigung erfolgt ergebenst.

Hochachtungsvoll
Das Büro
Schuppli
Rechnungsrat

J. 969.

16/5055

Berlin N.W. den 15. Mai 1895.
Wilhelmerstraße 70.

Ihrer ~~[illegible]~~ auf den 18. d. M. berufenen Versammlung zur Organisation einer auf die Gründung einer Adolf Lessel-Sammlung in Berlin gerichteten Agitation hat beschlossen, durch Auflage von Listen sowie durch Zeichnen der Unterschriften preußischer Künstler zu einer Eingabe an den Landtag zu veranlassen, und zuvor haben die Unterzeichneten Vorsitzenden sich erboten, die Listen aufzulegen und die Verleitung der Zeichnungen an ihre Mitglieder zu übernehmen.

Ich gebe mich der Hoffnung hin, daß die Listen beschleunigt zurückkommen, und bitte mich ersuchen, Ihnen ein Exemplar zur Auflage, sowie 40 Zeichnungen zu übersenden.

Ich

Tobt. Otzen

An
die Königliche Kunstschule

1.969

16/5.05 6

Abschrift!

Berlin, den 16. Mai 1905

Adolf Menzel, dieser Tod ein Künstler, schaffen ohne Pinsel beendete, um es mit unvergänglichem Ruhme zu krönen, hat der Welt, zunächst aber seinem Vaterlande, ein unermeßlich reiches Lebenswerk hinterlassen. Staunend betrachteten wir von Jahrzehnt zu Jahrzehnt den zunehmenden Umfang seiner schöpferischen Betätigung auf allen Gebieten der Malerei und der graphischen Künste und bewunderten und schätzten vor der Energie, mit der er sich das tiefste Verständnis aller wie neuer Zeiten bis zur Möglichkeit unmittelbarer Übergänge der Wiedergabe alter Meisterwerke aneignete. Dennoch trat erst jetzt, nachdem in der Königlichen National-Galerie der größte Teil dieser, was wir seinen Händen zu verdanken haben, vereinigt gewesen worden ist, wie mit einem Schlage die gleichmäßige allseitige Bedeutung des Meisters hervor und man mußte erkennen, daß Deutschland keinen jemals einen gewaltigeren Künstler von schöpferischer Wahrhaftigkeit, Selbstzucht und geistiger Freiheit besessen hat.

Für alle Zeiten - und viel Wert wird gelten - muß Adolf Menzel den gewiesen sein

An
Seine Hoch Herrn Abgeordneten

Kier

fast strebenden Künstlern ein Vorbild, den Freunden der Kunst ein Wegweiser zum Kunstverständniß sein!

Zur höchsten Pflicht scheint daher zunächst, die würdige Wirkung dieses Geistesriesen auch für Heute zu erhalten, und zwar so, daß, sondern es möglich ist, seine Werke gesammelt und zu Genuß und Belehrung dem ganzen Volke vorgeführt werden.

Die Gründung einer möglichst umfassenden Adolf Menzel-Sammlung in Berlin, die ein Anschluß an die Schätze der Königlichen National-Galerie den Anspruch des Meisters und alles sonst Erreichbare von seinen Arbeiten beherbergen würde, ist selbst in Wahrheit eine nationale Forderung. Ihr Erfüllung liegt zunächst in der Hand des hohen Hauses der Abgeordneten, an das wir uns hiermit bittend wenden: Möge die Volksvertretung, daß Preußen seinem Lehrmeister ein Ehrendenkmal schuldet und daß kein Denkmal ihm ehrenvoller sein kann als das von ihm selbst geschaffene, möge die Überzeugung, daß die deutsche Kunst keine kräftigere Förderung erfahren könnte als diese, das hohe Haus dazu bewegen, das große freiliche Unternehmen einer Menzel-Sammlung gerade jetzt, da der Augenblick günstig scheint, zu dem seinigen zu

machen

machen und die nötigen Mittel zum Besten des Vaterlandes zu bewilligen!

Unterschriften.

Zu No. 26.

7/1.07 8

Königliche Akademie der Künste in Berlin

Telephon: Amt I No. 282.

Berlin W. 64, den 28. Dezember 1906.

Die Königliche Akademie der Künste hat ihre Geschäftsräume nach ihrem neuen Dienstgebäude

Pariser Platz 4

verlegt.

Ich bitte von Vorstehendem freundlichst Kenntnis zu nehmen und den in Frage kommenden Interessenten von der Verlegung in geeigneter Weise gefälligst Mitteilung zu machen.

Die Kassenstunden sind die bisher üblichen von 9 bis 1 Uhr.

Der Präsident.

Johannes Otzen

I 2280.

Jr 2155

4/10 07

Königliche
Akademie der Künste
Berlin

Berlin W. 64, den 1ten Oktober 1907
Pariser Platz 4.

9

Journ. Nr. I 2130

Hierdurch beehre ich mich ganz ergebenst mitzuteilen, daß ich am 1. Oktober cr. die Geschäfte des Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste hierselbst übernommen habe.

Der Präsident.

A. Kampf

II A F 2

J. No. 362

MA. 17/2. 09

Stempel Kgl. Kh. Berlin, den 17 Februar 1909

Urschriftlich an den Herrn Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste ganz ergebenst Unterzeichneter mit dem Anzeigen, daß in den vorzeitigen Akten über Adolph Lehmann nichts zu ermitteln ist.

v. O.

Ab 17/2. 09

Der weiteren Veranlassung an den Herrn Leiter der Unterrichtsverwaltung am Königl. Kunstgewerbemuseum ganz ergebenst übersendet.

A.

M

Kurze Angabe der Veranlassung?

Großer Generalstab
Kriegsarchiv
J. No. 55

Berlin, 23. Jan. 09
Mittelstr. 8

Das Archiv d. Königl. Ingenieur- u. Pionierakademie wird um Mitteilung über Angehörige der im Kriege 1870/71 gefallenen Adolph Lehmann aus Posen, die die Ingenieurakademie besucht haben, ersucht.

Königl. Akad. der Künste

17. 2. 09

Der Vorsitzende mit Anl.
an den Direktor der Königl. Kunstschule

mit der Bitte um Mitteilung, ob dort etwas über Lehmann u. dessen Angehörige bekannt ist.

Der Vorsitzende.
In Vertretung

J.-Nr. 1251

11

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE IN BERLIN.

Journ.-Nr. I 1734.

Berlin W. 8 den 1. Oktober 1911.
Pariser Platz 4.

Eing. 4 OCT 1911

Die Allerhöchst mir übertragenen Geschäfte des Präsidenten der Akademie der Künste habe ich heute übernommen.

Ich beehre mich hiervon ganz ergebenst Mitteilung zu machen.

Der Präsident.

A. Kampf.

II Fe

12

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE ZU BERLIN

Journ.-No. I 1961.

BERLIN W. 8, den 8. Oktober 1912.
Pariser Platz 4.

Kgl. Kunstschule
17. OKT. 12
J. Nr. 1093

Die Allerhöchst mir übertragenen Geschäfte des Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste habe ich am 1. Oktober cr. übernommen.

Ich beehre mich hiervon ganz ergebenst Mitteilung zu machen.

U/ F. 2

Der Präsident
Ludwig Manzel

J. No. 202

13

Berlin, den 29. März 1915

An

den Herrn Präsidenten der

Königl. Akademie der Künste

Hier.

Ew. Hochwohlgeboren

bitte ich ganz ergebenst, einem Ihrer der Kgl. Akademie unterstellten Beamten zum Besuch der diesjährigen Ausstellung gewähren zu wollen und den Vorstehern unserer Anstalt freien Eintritt gegen Vorzeigung ihrer Schülerkarte zu gestatten.

VI 92

Ergebenst

Kaiserl.

Kanzler.

ab 29/3. 15

Probearbeiten erfolgt:

14

Kgl. Kunstschule
7 - APR. 15
J. Nr. 233

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE ZU BERLIN

Berlin W 8 den 3. April 1915.
Pariser Platz 4

J.Nr. 967

Auf das gefällige Schreiben vom 29. v. Mts. - 202 - ersuche ich ergebenst, mir die Namen derjenigen Lehrer anzugeben, für die Dauerkarten zum Besuche der gegenwärtigen Ausstellung der Akademie erbeten werden.

Den Vollschülern Ihrer Anstalt gestatte ich den freien Eintritt gegen Vorzeigung einer gültigen Schülerkarte.

Der Präsident
L Manzel

7.4.15

Sie Namen d. Lehr., die solche Dauerkart. erhalten werden, sind:
Prof. Siegert
" Hernitz
" Prusse
" Grore
" Hentrich
" Jordan
" Rissmann
Mal. Buhe
" Kessler
Prof. Arnold
Mal. Kl. Lindemann.

J. A. R.

ab 7/4.15

An
den Herrn Direktor
der Kgl. Kunstschule
Berlin C 2
Klosterstr. 75.

15

Königliche akademische Hochschule
für die bildenden Künste
zu Berlin.

II.
J. № 214

Kgl. Kunstschule
22. APR. 15
J. Nr. 303

Charlottenburg, den 19. April 1915
Hardenbergstraße 55.

VI 52

Euer Hochwohlgeboren!

Seine Majestät der Kaiser und König haben geruht, mich durch Allerhöchsten Erlaß vom 8. April d. Js. zum Direktor der Königlichen Akademischen Hochschule für die bildenden Künste zu ernennen.

Von der endgültigen Uebernahme der Direktorgeschäfte mit dem heutigen Tage gestatte ich mir sehr ergebenst Mitteilung zu machen.

In vorzüglicher Hochachtung

A. Kampf.

Warnke den 23 ten April
zur Kenntnisnahme
Franck.

An
den kommissarischen Direktor
der Königlichen Kunstschule
Herrn Professor Franck

Berlin C.2.
Klosterstr. 75.

Königliche
Akademie der Künste
Berlin

Berlin NW 8 den 5. Oktober 1915.
Pariser Platz 4

Kgl. Kunstschule
8 - OKT. 15
J. Nr. 811

Journ. Nr. 2021

VI F. 2

Das mir durch Allerhöchste Bestätigung übertragene Amt des Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste habe ich am 1. Oktober d. Js. übernommen.

Ich beehre mich, hiervon ganz ergebenst Mitteilung zu machen.

Der Präsident

Franz Schwechten.

Jahrbuch
der Kgl. Akademie
hat natürlich zu erhalten
Lg.

936.

5. M. – J. Nr. 663 –

Berlin, den 14. Oktober 19.

Sehr geehrter Herr Präsident!

Von Ihrer Mitteilung über das Ihnen durch Allerhöchste Bestätigung übertragene Amt des Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste habe ich mit großem Vergnügen Kenntnis genommen und bitte Ihnen meinen ergebensten Glückwunsch aus.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Der Diretor.

An
den Präsidenten der
Königlichen Akademie
der Künste
Herrn Professor Ludwig
Dettmann
Berlin-Charlottenburg
Bismarckstraße 8.

Ab 15/10.18

18

Königliche Akademie der Künste zu Berlin

J.-Nr. 1683

Berlin W 9 den 5. Oktober 1918
Pariser Platz 4

Kgl. Kunstschule
8 - OKT. 18
J. Nr. 936

Das mir durch Allerhöchste Bestätigung übertragene Amt des Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste habe ich am 1. Oktober d. Js. übernommen.

Ich beehre mich, hiervon ganz ergebenst Mitteilung zu machen.

Der Präsident

Ludwig Manzel

mit großer Hochachtung
Kunstschule
[illegible]
Akademie
Franz

19

~~KÖNIGLICHE~~ AKADEMIE DER KÜNSTE ZU BERLIN

Berlin W8
Pariser Platz 4

den 28. Mai 1919

J.-Nr. 1158

Kunstschule
31. MAI 19
J. Nr. 759

Auf das gefällige Schreiben vom 26. d. Mts. - 712 - übersende ich in der Anlage ergebenst eine Anzahl von Freikarten zur gefälligenVerteilung an die Lehrerschaft der Staatlichen Kunstschule.

Der Präsident
Im Auftrage

Herrn
Direktor Professor
Philipp Franck
Hochwohlgeboren
Berlin C

KÖNIGLICHE KUNSTSCHULE

BERLIN C·2 • KLOSTERSTRASSE·75

J·NR. /

AUF DIE ZUSCHRIFT VOM /

Conzept. den 29. Mai 1919.

Zu Umlauf bei Pl. Luthmer und den Herrn Kollegen.

Pl. Luthmer und den Herren Kollegen teile ich ganz ergebenst mit, daß ich beim Präsidenten der Akademie der Künste beantragt habe, drei Karten oder, wenn das nicht angängig, mein Angebot Eintrittskarten für das Lehrerkollegium der Kunstschule zur Ausstellung in der Akademie zu bewilligen. Darauf sind mir 50 Eintrittskarten für das Lehrerkollegium der staatlichen Kunstschule von der Akademie der Künste zugeschickt worden, die ich anbei zur Verfügung stelle. ~~Es können also~~ 16 Mitglieder des Kollegiums ~~die~~ in Betracht kommen – Kollege Reiffer scheidet schon aus – ~~für jedes Mitglied des Kollegiums je 3 Karten zur Verteilung. Karte verschickt wird~~ die Karten sind nun bunt erhältlich.

Mit ergebensten Grüßen

Rauch.

Concept

Berlin, den 21. November 1919.

Hochgeehrter Herr Geheimrat!

Ich bitte ganz gehorsamst bei dem Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung die Ernennung zum Professor zu erbitten.

Herr Nitsch in Berlin den Titel Professor zu verleihen.

Herr Nitsch gehört zu den wenigen Kunstlern, um deren Schaffen sich zu einer wirklichen Lebensfrage gemacht hat. Außer der bedeutenden Käthe Kollwitz ist er die einzige auf der ganzen großen Scholle der Graphiker in Deutschland, dem Kunst auf einer hohen Stufe, deren er eine ganz persönlich entwickelte. Als Begründer und Vorsitzender des Berliner Corrieres hat er seine selbstverfaßten Mappenwerke von Kindern und Frauen, in denen sich das Leben selbständig entfaltet.

Zu seinem Schaffen und ist bisher keinen verführerischen Weg, der Sache der wirklichen Graphik zu dienen, irgend welche Kompromisse mitzumachen oder sich unterzuordnen zu wollen.

Auch in der Inflationszeit blieb sich voller Geschmack treu, stets in Wirklichkeit zu erfassen.

Seine zweite Mappe von Plätzen, die bis auf Kleinigkeiten, daß sie auch alte Technik mit Erfolg tätig war.

Prof. Ludwig Kunz.
Direktor der staatlichen Kunstschule zu Berlin

Alle den Preußischen Volksschulen der Provinz in Berlin
Herr Rektor Hellige
Hochgeehrten
in Berlin W 8
Steinplatz 4.

III 6. 21

Dieses Schreiben wurde am 23. November in Wannsee von mir zur Post gegeben.
Kunz.

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE ZU BERLIN

Berlin W 8 den 6. Oktober 1920
Pariser Platz 4

J.-Nr. 1394

Kunstschule
14. OKT. 20
J. Nr. 1110

Das mir übertragene Amt des Präsidenten der Akademie der Künste habe ich am 1. Oktober d. Js. übernommen.

Ich beehre mich, hiervon ganz ergebenst Mitteilung zu machen.

Der Präsident

Max Liebermann

11. Oktober 20.

Grunewaldstr. 1–5

Post: Lew.-Schöneberg 1

1110.

6.8.M.-No 1394-

VI 52

Sehr geehrter Herr Präsident!

Beiliegend Ihre Übersendung des Antrags des Präsidenten der Akademie der Künste Professor Hermann Hansen Kassischen Kunstfeld die allergnädigsten Gnadenbezeugungen aus von nach unserer Akademie! Mitvorzüglicher Hochachtung

ergebenst

Dieckhoff.

An
den Herrn Präsidenten
der Akademie der Künste,
Professor Herrn Liebermann
Berlin W. 8
Pariser-Platz 4

24

Akademie der Künste zu Berlin.

J.-Nr. 320

Berlin W 6 den 16. Februar 1921
Pariser Platz 4

Schreiben vom 23. II 21 an Wanger
hier abgehalten. Conzept keine Kinderlist.
Roeseler.

Kunstschule
24. FEB. 21.
J. Nr. 192

Sehr geehrter Herr Kollege!

Der amerikanische Zentralausschuß zur Linderung der Not in Deutschland hat mich gebeten, ihm eine Anzahl kinderreicher, bedürftiger Familien des Mittelstandes zu nennen, für den Fall, daß Lebensmittelpakete aus Amerika zur Verteilung gelangen. Ich ersuche ergebenst, mir möglichst umgehend diesbezügliche Angaben mit genauer Adresse und kurzem Aufschluß über die Bedürftigkeit der Familie zu machen.

Der Präsident

Max Liebermann

„Hochgeehrter Herr Präsident!"

Vorübergehende Krisen und Stockungen des Weltverkehrs sind unter den Mitgliedern der staatlichen Kunstschule eine ganz allgemeine Erscheinung und erfahrungsgemäß, daß sie von Zeiten der Akademie, einen besonderen Umschwung erfahren würden. Vorläufig besteht ein Teil unserer Schüler Mangel und Not zu leiden. Falls Sie also für die erwähnten Lebensmittelgerichte in Betracht kommen, wird der Vorstand der staatlichen Kunstschule gern Auskunft geben.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Prof. Religion Franck,

Direktor der staatl. Kunstschule

Mit der Bitte, mir vorherige zu geben.

Franck.

Wannsee 27. II. 21.

---

der Staatlichen Kunstschule

Berlin, den 18. März 1921
Grunewaldstr. 1-5

25

An das

Büro der Akademie der Künste,

Berlin

Pariser Platz 4

Auf Veranlassung des Herrn Direktors Franck übersende ich ganz ergebenst anbei die ihm gehörige Steuerkarte nach Uebermittlung der Steuermarken an das zuständige Finanzamt.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Lorenz

Verwaltungsobersekretär

Nr 18/3 21

26

~~KÖNIGLICHE~~ AKADEMIE DER KÜNSTE ZU BERLIN

Berlin W 8
Pariser Platz 4

den 2. April 1921

J.-Nr. 412

Kunstschule
9 - APR. 21
J. Nr. 377

Sehr verehrter Herr Professor!

Es hat sich leider nicht ermöglichen lassen, Schüler Ihrer Anstalt dem Amerikanischen Komite für die Verteilung von Lebensmittelpaketen in Vorschlag zu bringen. So sehr wie den jungen Leuten eine solche Magen-Unterstützung gönnen würden - wir konnten aber nur einige 20 Adressen nennen und mußten deshalb aus den vielen Adressen, die uns genannt wurden, die heraussuchen, bei denen die dringlichste Notlage vorlag, hauptsächlich Familien mit 6-13 Kindern, darunter eine Anzahl Witwen. Wenn unter Ihren Schülern auch wohl Verheiratete sind, solche mit so großer Kinderanzahl werden kaum darunter sein.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr ganz ergebener

P. Arendsen

Herrn

Direktor Professor

Ph. Franck

Wannsee

118 13. 4. 21.
Einverstanden genommen
A. Freiherr

11/4 21. Pfl.

An den Schulvorst.
der Staatl. Kunstschule
für gut. Kunstgewerbe

Wannsee
den 7. April 1921.

Franck

2

Staatliches

28. April 21.

463 VI 12

Grunewaldstr. 1-5.

An

den Präsidenten der Akademie der Künste

Herrn Professor Dr. Max L i e b e r m a n n

Hochwohlgeboren

<u>H i e r</u>

Hochgeehrter Herr Präsident !

Heute war ich in der Ausstellung der Akademie, um mich von Ihnen für 5 Wochen zu verabschieden, traf sie aber leider dort nicht an. Ich gehe auf Urlaub, den mir der Herr Minister von morgen ab bewilligt hat.

Ich glaube, dass die Ausstellung recht interessant ist, so gut, wie sie unter den Umständen sein kann.

Ich wünsche der Akademie und Ihnen allen Erfolg und bin mit freundlichsten Grüssen

Ihr in steter Verehrung ergebenster

Gymn. Fränkel

Url. 28./4. 21.

Akademie der Künste zu Berlin

28

Kunstschule
3 - MAI 21.
J. Nr. 478

J.-Nr. 763

Berlin W 8den 2. Mai 1921

Auf das gefällige Schreiben vom 19. v. Mts. - 427 - teile ich ergebenst mit, daß ich den Studierenden der Staatlichen Kunstschule den freien Eintritt in die nächsten Mittwoch stattfindende Schwarz-Weiß-Ausstellung gegen Vorzeigung der z. Zt. gültigen Schülerkarte gestatte.

Der Präsident
Im Auftrage
Pauwerau

An
den Herrn Direktor
der Staatlichen Kunstschule
Berlin W

124.
ymp. d. Kriegel.

Staatlichen

J. № 478

2. Juni 21.

An

die Akademie der Künste

Berlin W. 8
Potsdamerplatz 4.

Indem ich für gütige Bewilligung freien Eintritts in die z. Zt. dort stattfindenden Schwarz - Weiss - Ausstellung an die Studierenden der Staatlichen Kunstschule meinen allerherzlichsten Dank ausspreche, erlaube ich mir zugleich die ganz ergebene Bitte ~~auszusprechen~~ vorzubringen, auch gütigst den Lehrern der Staatlichen Kunstschule freien Eintritt in diese Ausstellung bewilligen und 15 Freikarten ausstellen zu wollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung.

Ganz ergebenst
gez. Franck
Dr. 3/1. 21.

30

Zum gefälligen Schreiben vom 2. d. Mts.
J.-Nr. 473.

Kunstschule
6 - JUN. 21
J. Nr. 420

Überreicht

von

der ~~Königlichen~~ Akademie der Künste

zu Berlin

Arnold 1	Hentrich 1
Fischel 1	Hrouda 1
Friedel 1	Weinberg 1
Grove 1	
Hamschild 1	
Hendorf 1	
Kruse 1	
Luthmer 1	
Mailhard 1	
Moller 1	
Normann 1	
Tiegers 1	

Ak 6/6-21

31

Personalstand und Adressenverzeichnis

der Akademie der Künste zu Berlin

Fernspr. Amt Zentrum 282.

Nach dem Stande vom 1. Dezember 1921

Abkürzungen: A. = Architekt, B. = Bildhauer, G. = Graphiker, M. = Maler.

Kurator:

Staatsminister und Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung Dr. **Boelitz**, Berlin W 8, Unter den Linden 4.

Ehrenmitglieder:

Schöne, Richard, Dr., Wirklicher Geh. Rat, Exzellenz, Berlin-Grunewald, Wangenheimstr. 13.
Arnhold, Eduard, Geh. Kommerzienrat, Berlin W 10, Regentenstr. 19.

Präsident und ständige Sekretäre:

Liebermann, Max, Dr. h. c., Prof., M., Präsident, Wohnung und Atelier: im Winter: Berlin NW 7, Pariser Platz 7, im Sommer: Wannsee, Große Seestr. 24.
Schumann, Georg, Dr. h. c., Prof., Vorsteher einer akadem. Meisterschule für musikal. Komposition, Stellvertr. des Präsidenten, Direktor der Singakademie, Berlin-Lichterfelde, Bismarckstr. 8.
Amersdorffer, Alexander, Dr., Prof. Erster Ständiger Sekretär, Zehlendorf-West (Wannseebahn), Kleiststr. 19/21.
Krebs, Carl, Dr., Prof. Zweiter Ständiger Sekretär, Berlin-Schöneberg, Hähnelstr. 13.

I. Der Senat

Vorsitzender: Der Präsident Prof. Dr. h. c. Max **Liebermann**
Stellvertreter: Prof. Dr. Georg **Schumann**

A. Sektion für die bildenden Künste

Vorsitzender: Der Präsident Prof. Dr. h. c. Max **Liebermann**
Stellvertreter: Geheimer Regierungsrat Prof. Dr. German **Bestelmeyer**

1. **Amersdorffer**, Alexander, Dr. Prof. (s. vorher).
2. **Bestelmeyer**, German, Dr., Geh. Regierungsrat, A., Vorsteher eines akadem. Meisterateliers für Architektur, ord. Prof. a. d. Techn. Hochschule in Charlottenbg. Charlottenbg., Witzlebenstr. 32 (Atelier: Charlottenburg 2, Hardenbergstr. 33).
3. **v. Bode**, Wilhelm, Dr.-Ing. h. c., Wirkl. Geheimer Rat, Exzell., kommissarisch. Direktor des Kaiser-Friedrich-Museums, Generaldirektor der staatl. Museen a. D. Charlottenburg 2 Uhlandstr. 5.
4. **Breuer**, Peter, Prof., B., Berlin NW 87, Tile-Wardenberg-Str. 3/4.
5. **Dettmann**, Ludwig, Dr. h. c., Prof., M., Bln.-Dahlem, Humboldtstr. 7 (Atelier ebenda).
6. **Engel**, Otto, H., Prof., M., Berlin W 57, Zietenstr. 6 b (Atelier: Königin-Augusta-Straße 51).
7. **Franck**, Philipp, Prof. M., Direktor der staatl. Kunstschule, Wannsee, Hohenzollernstr. 7 (Atelier: Kunstschule, Berlin-Schöneberg, Grunewaldstr. 1—5).
8. **Geyger**, Ernst Moritz, Prof., G. u. B., Verwalter des akadem. Meisterateliers für Kupferstich. Berlin W 15, Pfalzburger Straße 12 (Atelier: Berlin W 15, Pfalzburger Str. 85 und Charlottenburg 2, Hardenbergstr. 33).
9. **Herrmann**, Hans, Professor, M., Schlachtensee, Rolandstraße 6 (Atelier: Berlin W 10, Dörnbergstr. 7).
10. **Hildebrand**, Ernst, Prof., M., Wohnung und Atelier: Bln.-Friedenau, Handjerystr. 60/61.
11. **Hoffmann**, Ludwig, Dr.-Ing. h. c., Geh. Baurat, A., Stadtbaurat in Berlin. Berlin W 10, Margaretenstr. 18 (Atelier: Berlin C 2, Rathaus).
12. **Hosaeus**, Hermann, Professor, B., Wohnung u. Atelier: Bln.-Grunewald, Parkstr. 84/86.
13. **Hübner**, Ulrich, Prof., M., Vorsteher der akadem. Meisterateliers für Landschaftsmalerei. Neubabelsberg, Luisenstr. 16 (Atelier: Charlottenburg 2, Hardenbergstraße 33).
14. **Jacob**, Julius, Professor, M., Wohnung und Atelier: Berlin W 15, Ludwigkirchstr. 12.
15. **Janensch**, Gerhard, Prof., B., Lehrer an der akad. Hochschule für die bild. Künste, Berlin W 15, Schaperstr. 17 (Atelier: Charlottenburg 2, Hardenbergstr. 33).
16. **Jansen**, Hermann, Dr.-Ing. h. c., Professor an der Techn. Hochschule in Charlottenbg., A., Wohnung und Atelier: Berlin W 35, Steglitzer Str. 53.
17. **Justi**, Ludwig, Dr., Geh. Regierungsrat, Prof., Direktor der Nationalgalerie, Charlottenbg.-Westend, Karolinger Platz 2.
18. **Kampf**, Arthur, Dr. h. c., Prof., M., Direktor der akad. Hochschule für die bild. Künste und Vorsteher eines akad. Meisterateliers für Malerei. Berlin W 15, Wielandstr. 25/26 (Atelier: Charlottenburg 2, Hardenbergstraße 33).
19. **Klimsch**, Fritz, Prof., B., Lehrer an der akademischen Hochschule für die bildenden Künste, Charlottenbg. 2, Bismarckstr. 12 (Atelier: Charlottenburg, Schillerstraße 21 und Hardenbergstraße 33).
20. **Lederer**, Hugo, Dr. h. c., Prof., B., Vorsteher eines akademischen Meisterateliers für Bildhauerei. Berlin W 15, Knesebeckstr. 45 (Atelier: Charlottenburg 2, Hardenbergstr. 34).
21. **Liebermann**, Max, Dr. h. c., Prof., M. (s. vorher).
22. **Manzel**, Ludwig, Prof., B., Vorsteher eines akademischen Meisterateliers für Bildhauerei, Charlottenburg 2, Sophienstraße 14 (Atelier: Charlottenburg 2, Hardenbergstraße 33).
23. **Nentwig**, Wilhelm, Ministerialdirektor, Wirkl. Geh. Oberregierungsrat, rechts- und verwaltungskundiges Mitglied des Senats, Berlin W 30, Bamberger Str. 46.
24. **Paul**, Bruno, Prof., M. u. A., Direktor der Unterrichtsanstalt des Kunstgewerbemuseums, Wohnung und Atelier: Berlin SW 11, Prinz-Albrecht-Str. 7/8.
25. **Poelzig**, Hans, Prof., Vorsteher eines akademischen Meisterateliers für Architektur, Potsdam, Neues Palais, Commun 1 (Atelier ebenda).
26. **Seeling**, Heinrich, Baurat, Prof., A., Bln.-Grunewald, Hubertusbader Str. 12.
27. **Seidel**, Paul, Geh. Regierungsrat, Prof., Dr., Dirigent der Kunstsammlungen in den Schlössern und Direktor des Hohenzollern-Museums. Berlin N 24, Oranienburger Straße 79.
28. **Slevogt**, Max, Prof., M., Vorsteher eines akad. Meisterateliers für Malerei. Berlin W 15, Lietzenburger Str. 8a (Atelier: Charlottenburg 2, Hardenbergstr. 33).

B. Sektion für Musik

Vorsitzender: Prof. Friedr. E. **Koch**
Stellvertreter: Prof. E. E. **Taubert**

1. **Amersdorffer**, Alexander, Dr., Prof. (s. vorher).
2. **Busoni**, Ferrucci, Dr., Prof., Verwalter einer akademischen Meisterschule für musikalische Komposition. Berlin W 30, Viktoria-Luise-Platz 11.
3. **Kahn**, Robert, Prof., Berlin W 10, Kaiserin-Augusta-Straße 57.
4. **Koch**, Friedrich, E., Prof., Bln.-Friedenau, Handjerystraße 24.
5. **Krebs**, Carl, Dr., Prof., Lehrer an der akad. Hochschule für Musik.
6. **Kretzschmar**, Hermann, Dr., Geh. Regierungsrat, ord. Prof. für Musikwissenschaft an der Universität Berlin, kommiss. Direktor des akad. Instituts für Kirchenmusik. Schlachtensee, Dianastr. 8.
7. **Nentwig**, Wilhelm, Ministerialdirektor (s. vorher).
8. **Pfitzner**, Hans, Dr., Prof., Vorsteher einer akad. Meisterschule für musikal. Komposition. In Berlin W 10, Viktoriastr. 26a: vom 1. 10.—1. 12., 15. 1.—15. 3. u. 15. 5. bis 15. 7., sonst: Unterschondorf, Bayern.
9. **Scharwenka**, Xaver, Prof., Berlin W 57, Blumenthalstr. 17.
10. **Schreker**, Franz, Prof., Direktor der akad. Hochschule für Musik, Charlottenburg, Hardenbergstr. 4/5.
11. **Schumann**, Georg, Dr. h. c., Prof. (s. vorher).
12. **Seiffert**, Max, Dr., Prof., Lehrer a. d. akad. Hochschule für Musik. Berlin W 57, Goebenstr. 28.
13. **Taubert**, E. E., Prof., Berlin W 62, Landgrafenstr. 16.

II. Genossenschaft der ordentlichen Mitglieder

A. Sektion für die bildenden Künste

a) in Berlin wohnhafte Mitglieder:

Vorsitzender: Prof. Otto H. **Engel**
Stellvertreter: Prof. Constantin **Starck**

1. **Bestelmeyer,** German, Dr., Geh. Regierungsrat, Prof. A. (s. Senat).
2. **Blunck,** Erich, Regierungsrat, Professor an der Technischen Hochschule in Charlottenburg, A., Bln.-Steglitz, Lindenstr. 21.
3. **Bräuning,** Fritz, Reg.-Baumeister, A., Bln.-Tempelhof, Borussiastr. 19.
4. **Breslauer,** Alfred, Prof., A., Berlin-Grunewald, Ilmenauer Straße 11.
5. **Breuer,** Peter, Prof., B. (s. Senat).
6. **Brütt,** Adolf, Prof., B., Bln.-Halensee, Auguste-Viktoria-Straße 5 (Atelier: Bln.-Grunewald, Warmbrunner Straße 8).
7. **Cauer,** Ludwig, Prof., B., Bln.-Wilmersdorf, Eisenzahnstraße 45.
8. **Corinth,** Lovis, Prof., Dr. h. c. M., Wohnung und Atelier: Berlin NW 23, Klopstockstr. 48.
9. **Dettmann,** Ludwig, Dr. h. c., Prof., M. (s. Senat).
10. **Eberlein,** Gustav, Prof., B., Wohnung und Atelier: Berlin W 62, Lützowufer 29/30.
11. **Eichhorst,** Franz, M., Berlin NW 23, Siegmundshof 11.
12. **Engel,** Otto, H., Prof., M. (s. Senat).
13. **Franck,** Philipp, Prof., M. (s. Senat).
14. **Geyger,** Ernst Moritz, Prof., G. u. B. (s. Senat).
15. **Haverkamp,** Wilhelm, Prof., B., Lehrer an der Unterrichtsanstalt des Kunstgewerbemuseums. Bln.-Friedenau, Schwalbacher Straße 9 (Atelier: Prinz-Albrecht-Straße 7/8).
16. **Herrmann,** Hans, Prof., M. (s. Senat).
17. **Hildebrand,** Ernst, Prof., M. (s. Senat).
18. **Hoffmann,** Ludwig, Dr.-Ing. h. c., Geh. Baurat, A. (s. Senat).
19. **Hosaeus,** Hermann, Prof., B. (s. Senat).
20. **Hübner,** Ulrich, Prof., M. (s. Senat).
21. **Jacob,** Julius, Prof., M. (s. Senat).
22. **Jaeckel,** Willy, M., Berlin W 30, Motzstr. 57.
23. **Jansen,** Hermann, Dr.-Ing. h. c., Prof., A. (s. Senat).
24. **Janensch,** Gerhard, Prof., B. (s. Senat).
25. **Kampf,** Arthur, Dr. h. c., Prof., M. (s. Senat).
26. **Klimsch,** Fritz, Prof., B. (s. Senat).
27. **Koch,** Karl Georg, Prof., M., Lehrer a. d. akadem. Hochschule für die bildenden Künste Charlottenburg 2, Hardenbergstraße 33.
28. **Kolbe,** Georg, Prof., B., Berlin W 10, Regentenstr. 24 (Atelier: Von-der-Heydt-Str. 7).
29. **Kollwitz,** Frau Käthe, Prof., G., Berlin N 37, Weißenburger Straße 25.
30. **Kraus,** August, Prof., B., Bln.-Grunewald, Menzelstr. 7.
31. **Krüger,** Albert, Prof., K., z. Z. auf Reisen.
32. **Kruse,** Max, Prof., B., Charlottenburg, Fasanenstr. 13.
33. **Lechter,** Melchior, M., Berlin W 62, Kleiststr. 3.
34. **Lederer,** Hugo, Dr. h. c., Prof., B. (s. Senat).
35. **Lepsius,** Reinhold, Prof., M., Charlottenb., Ahornallee 31.
36. **Liebermann,** Max, Dr. h. c., Prof., M. (s. Senat).
37. **Looschen,** Hans, Prof., M., Wohnung und Atelier: Bln.-Grunewald, Hohenzollerndamm 112.
38. **Manzel,** Ludwig, Prof., B. (s. Senat).
39. **Paul,** Bruno, Prof., M. u. A. (s. Senat).
40. **Pfannschmidt,** Ernst, Prof., M., Wohnung und Atelier: Berlin W 30, Motzstr. 67, III.
41. **Plontke,** Paul, Prof., M., Berlin W 30, Hohenstaufenstraße 65.
42. **Purrmann,** Hans, M., Bln.-Grunewald, Franzensbader Straße 3.
43. **Saltzmann,** Karl, Prof., M., Charlottenb. 2, Schillerstr. 128.
44. **Schott,** Walter, Prof., B., Berlin W 50, Ansbacher Str. 50 (Atelier: Bln.-Wilmersdorf, Cicerostr. 50, Ateliergeb.).
45. **Schulte im Hofe,** Rudolf, Prof., M., Wohnung und Atelier: Charlottenburg 2, Schillerstr. 124.
46. **Schuster-Woldan,** Raffael, Prof., M., Wohnung und Atelier: Charlottenburg 2, Kantstr. 11.
47. **Schwechten,** Franz, Geh. Baurat, Prof., A., Berlin W 35, Lützowstr. 64/65.
48. **Seeck,** Franz, Prof., A., Reg.-Baumeister a. D., Lehrer a. d. Unterrichtsanstalt des Kunstgewerbemuseums, Bln.-Dahlem, Falkenried 8 (Atelier: Prinz-Albrecht-Straße 8).
49. **Seeling,** Heinrich, Prof., Baurat, A. (s. Senat).
50. **Slevogt,** Max, Prof., M. (s. Senat).
51. **Starck,** Constantin, Prof., B., Wohnung und Atelier: Bln.-Wilmersdorf, Nassauische Straße 35.
52. **Vogel,** August, Prof., B., Charlottenburg-Westend, Lindenallee 30 (Atelier: Charlottenburg-Westend, Rüsternallee 7).
53. **Vogel,** Hugo, Dr. h. c., Prof., M., Wannsee, Große Seestraße 21 (Atelier: Berlin W 35, Lützowstr. 60).

b) auswärts wohnhafte Mitglieder:

1. **von Angeli,** Heinrich, Prof., M., Wien I, Schillerplatz 3.
2. **Bantzer,** Karl, Dr. h. c., Geh. Hofrat, Prof., M., Direktor der Kunstakademie in Cassel, Marienstr. 4.
3. **Barlach,** Ernst, B., Güstrow i. Mecklbg., Schweriner Straße 22.
4. **von Bochmann,** Gregor, Prof., M., Düsseldorf, Kurfürstenstraße 18.
5. **Bonatz,** Paul, Prof., A., Stuttgart, Schillerstr. 10.
6. **Bonnat,** Léon, M., Paris, Rue Bassano 48.
7. **Brangwyn,** Frank, M. u. G., London, Hammersmith Temple Lodge, Queenstreet.
8. **Diez,** Robert, Dr. h. c., Geh. Rat, Prof., B., Vorsteher eines Meisterateliers für Bildhauerei a. d. Akademie der bildenden Künste in Dresden, Loschwitz bei Dresden, Calberlastraße 7.
9. **Falat,** Julian, Prof., M., Bystra.
10. **Fischer,** Theod., Dr., Prof., A., München, Agnes-Bernauer-Straße 3.
11. **von Gebhardt,** Eduard, Dr. h. c., Wirkl. Geh. Rat, Exzellenz, Prof., M., Düsseldorf, Rosenstr. 41.
12. **von Gosen,** Theod., Prof., B., Breslau, Kaiserin-Augusta-Platz 3.
13. **Grässel,** Hans, Dr.-Ing. h. c., Prof., A., Stadtbaurat in München, München, Beethovenstr. 3.
14. **Gulbransson,** Olaf, M., München, Keferstr. 10.
15. **Habermann,** Hugo, Freiherr v., Prof., M., München, Theresienstr. 148.
16. **Hahn,** Hermann, Prof., B., München, Karl-Theodor-Str. 10.
17. **Halm,** Peter, Prof., G., München-Gern, Malsenstr. 66.
18. **Hoffmann,** Josef, Prof., A., Wien, Akademie der bildenden Künste.
19. **Hofmann,** Karl, Geh. Oberbaurat, A., ord. Prof. für Baukunst an der Technischen Hochschule in Darmstadt, Darmstadt, Roquette-Weg 53.
20. **von Hofmann,** Ludwig, M., Prof., Lehrer a. d. Akademie der bild. Künste in Dresden, Dresden-A., Kunstakademie.
21. **Janssen,** Gerhard, Prof., M., Düsseldorf, Rosenstr. 3.
22. **Kalckreuth,** Leopold, Graf von, Prof., M., Eddelsen bei Hittfeld, Kreis Harburg.
23. **Kallmorgen,** Friedrich, Prof., M., Heidelberg, Neuenheimer Landstraße 8, Haus Sonneck.
24. **Licht,** Hugo, Dr.-Ing. h. c., Geh. Baurat, Prof., A., Stadtbaurat, Leipzig, Nonnenmühlgasse 8.
25. **Liljefors,** Bruno, M., Engsholmen, Järna (Schweden).
26. **von Marr,** Karl, Ritter, Geh. Hofrat, M., ord. Professor a. d. Akademie der bildenden Künste in München, Solln II bei München, Wiesenstr. 8.
27. **Melchers,** Gari, Dr. h. c., Prof., M., z. Zt. im Auslande.
28. **Michetti,** Francesco Paolo, Prof., M., Francavilla al Mare.
29. **Ouless,** Walter William, M., London W., Bryanston-Square 12.
30. **Prell,** Hermann, Geh. Rat, Prof., M., Dresden-Loschwitz, Schillerstr. 27.
31. **Schmitz,** Josef, Dr.-Ing. h. c., Prof., A., Nürnberg, Lorenz-Platz 10.
32. **Schmutzer,** Ferdinand, Prof., M. u. G., Vorsteher einer Meisterschule für graphische Künste a. d. Akademie der bildenden Künste in Wien, Wien XVIII, Sternwartestraße 62.
33. **Stang,** Rudolf, Prof., G., Boppard a. Rh., Flogtstr. 17.
34. **Steinhausen,** Wilhelm, Dr. h. c., Prof., M., Frankfurt am Main, Wolfgangstr. 152.
35. **Sterl,** Robert, Prof., M., Vorsteher eines Meisterateliers a. d. Akademie der bildenden Künste in Dresden, Dresden-A., Kunstakademie.
36. **von Stuck,** Franz, Ritter, M., ord. Professor a. d. Akademie der bildenden Künste in München, München, Villa Stuck.
37. **von Thiersch,** Friedrich, Ritter, Dr., Geh. Hofrat, A., ord. Prof. a. d. Techn. Hochschule und ord. Prof. a. d. Akademie der bildenden Künste in München, München, Georgenstraße 16.
38. **Thoma,** Hans, Prof., Dr. h. c., Wirkl. Geh. Rat, Exzellenz, M., Karlsruhe i. B., Hans-Thoma-Str. 2.
39. **Unger,** William, G., ord. Prof. a. d. Akademie der bildenden Künste in Wien, Wien XIII/7, Schweitzertalgasse 26.
40. **Wauters,** Emile, M., Paris, Rue Ampère 57.
41. **Wolff,** Heinrich, Prof., G., Lehrer a. d. Kunstakademie in Königsberg, Königsberg i. Pr., Kunstakademie.
42. **von Zügel,** Heinrich, Ritter, Geh. Hofrat, M., ord. Prof. a. d. Akademie d. bild. Künste in München, München, Königinstr. 69 II.

B. Sektion für Musik

a) in Berlin wohnhafte Mitglieder:

Vorsitzender: Professor Friedr. E. **Koch**
Stellvertreter: Professor E. E. **Taubert**

1. **Juon,** Paul, Prof., Charlottenburg, Joachimsthaler Str. 30.
2. **Kahn,** Robert, Prof. (s. Senat).
3. **Kaun,** Hugo, Zehlendorf-West, Schwerinstr. 25.
4. **Koch,** Friedrich E., Prof. (s. Senat).
5. **Pfitzner,** Hans, Dr., Prof. (s. Senat).
6. **Reznicek,** Emil Nicolaus, Freiherr v., Charlottenburg, Knesebeckstr. 32 III.
7. **Scharwenka,** Xaver, Prof. (s. Senat).
8. **von Schillings,** Max, Prof., Dr. h. c., Generalmusikdirektor, Intendant der Staatsoper, Charlottenburg, Berliner Str. 147.
9. **Schumann,** Georg, Dr. h. c., Prof. (s. Senat).
10. **Taubert,** E. E., Prof. (s. Senat).
11. **Taubmann,** Otto, Prof., Berlin W 50, Regensburger Str. 4.

b) auswärts wohnhafte Mitglieder:

1. **d'Albert,** Eugen, Prof., Hofrat, Luzern, Adligenswilerstraße 32.
2. **Bossi,** Enrico, Camerlata (Como) Ville propre.
3. **Klose,** Friedrich, Dr. h. c., Prof., Thun (Schweiz).
4. **Mendelssohn,** Arnold, Prof., Darmstadt, Goethestr. 4.
5. **Moszkowski,** Moritz, Paris, Rue nouvelle 4.
6. **Puccini,** Giacomo, Mailand (Italien).
7. **Sibelius,** Jean, Helsingfors, Finnland.
8. **Sinding,** Christian, Kristiania (Norwegen).
9. **von Hausegger,** Siegmund, Prof., Musikdirektor, Direktor der Akademie der Tonkunst, München.
10. **Hegar,** Friedrich, Dr. h. c. Zürich, Freie Str. 17.
11. **Strauß,** Richard, Dr. h. c., Prof., Garmisch, Oberbayern Landhaus Strauß.
12. **Widor,** Charles Maria, Paris.
13. **Woyrsch,** Felix, Prof., Altona.

Druck von H. S. Hermann & Co. in Berlin.

Akademie der Künste zu Berlin

Berlin W 8 den 31. Januar 1922
Pariser Platz 4

J.-Nr. 53

In nächster Zeit sind die Zinseneinnahmen aus der Georg Krakau-Stiftung, aus der Schmidt-Michelsen-Stiftung und aus der Dr. Hugo Raussendorff-Stiftung als Stipendien beziehungsweise Unterstützungen zu verteilen. Nach den Satzungen dieser Stiftungen steht es für die Krakau-Stiftung sämtlichen Mitgliedern der Akademie frei, für die Verleihung der Stipendien in Betracht kommende Künstler in Vorschlag zu bringen.

Nach dem Statut der Schmidt-Michelsen-Stiftung können die Mitglieder der Genossenschaft, Sektion für die bildenden Künste entsprechende Vorschläge für die Verteilung von Unterstützungen machen.

Für die aus der Dr. Raussendorff-Stiftung zu gewährenden Unterstützungen an bedürftige Künstler und Musiker christlicher Religion, beiderlei Geschlechts ist der Senat, Sektion für die bildenden Künste und Sektion für Musik berechtigt, Vorschläge zu machen.

Hiernach ersuche ich ergebenst, notleidende Künstler, die unter Berücksichtigung der nachfolgenden Satzungsbestimmungen für die Verleihung von Unterstützungen infrage kommen, mir gefälligst bis zum 15. Februar 1922 in Vorschlag zu bringen.

Georg

Concept
des Schreiben
wurde an Warnecke
direkt abgesandt.
Lamb.

Warnecke, den
27.II.22

Hochgeehrter Herr Präsident!

Der Maler Reinhard Harder ist, wie mir versichert, ein Schüler von der Akademischen Kunstschule, durch die langandauernde schwere Krankheit seiner Frau in eine übel finanzielle Lage geraten. Ich halte ihn für einen der allerbegabtesten jüngeren Künstler überhaupt, dem man unbedingt aufhelfen müßte. Nur der Mangel an Mittel macht seine Weiterbildung nicht zur Unmöglichkeit stehen, möchte ich ihn ganz ergebenst für eine der in Ihrem hochgeehrten Schreiben vom 31. Januar genannten Stiftungen in Vorschlag bringen. Harder hat bisher ~~[illegible]~~ auf persönliche Einladung hin an den Ausstellungen der Akademie beteiligt.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Prof. Philipp Franck
Direktor der Staatl. Kunstschule
in Berlin.

Georg Krakau - Stiftung

Die Stipendien aus dieser Stiftung sollen an talentvolle deutsche Maler, Bildhauer und Musiker beiderlei Geschlechts zu gleichen Teilen verliehen werden. Die Hälfte der Mittel ist an Künstler jüdischen Glaubens zu vergeben. Jeder Bewerbung ist ein Nachweis über die Religion beizulegen.

Schmidt-Michelsen-Stiftung

Die Unterstützungen sollen an unbemittelte deutsche Maler oder Bildhauer christlicher Religion aus Groß-Berlin, soweit sie das 45. Lebensjahr nicht überschritten haben, vergeben werden. Satzungsgemäß sollen nur solche Künstler berücksichtigt werden, die in den letzten 5 Jahren mindestens zweimal in größeren öffentlicher Kunstausstellungen in Deutschland ausgestellt haben. Hiervon will die Akademie jedoch mit Rücksicht auf die Zeitverhältnisse nach Möglichkeit absehen.

Raußendorff - Stiftung

Aus dieser Stiftung sollen Unterstützungen an anerkannte tüchtige aber unbemittelte deutsche bildende Künstler und Musiker, christlicher Religion, beiderlei Geschlechts, soweit sie in Groß-Berlin wohnen, unterstützt werden. Künstler, die lediglich das Kunstgewerbe betreiben, können nicht berücksichtigt werden.

Der Präsident

Max Liebermann

424

Berlin, den 6. Mai 1922.

An
den Präsidenten der Akademie der Künste Herrn Professor
Dr. Max L i e b e r m a n n

B e r l i n
Pariser Platz 4

Sehr geehrter Herr Präsident !

Hierdurch teile ich Ihnen ganz ergebenst mit, dass mir ein vierwöchiger Urlaub von dem Herrn Minister bewilligt wurde, den ich morgen antrete.

Die Arbeiten der Akademieausstellung sind ja so weit gefördert, dass meine Anwesenheit dort nicht mehr notwendig ist.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich ganz ergebenst meine Bitte erneuern, den Studierenden der Staatlichen Kunstschule auf ihre Unterrichtskarte hin freien Eintritt in die Akademie - Ausstellung gültigst gewähren zu wollen.

Mit freundlichsten Grüssen auf Wiedersehen anfangs Juni draussen in Wannsee

bin ich

Ihr in vorzüglicher Hochachtung

ergebenster

Wg. Franck mb 6./5.22

Berlin, den 8. Mai 1922.

An
den Präsidenten der Akademie der Künste Herrn Professor
Dr. Max Liebermann

Berlin
Pariser Platz 4

Sehr geehrter Herr Präsident!

Hierdurch teile ich Ihnen ganz ergebenst mit, daß ich mich mit einer mündlichen Rücksprache an den Herrn Minister bemühen werde, die ich morgen erbitte.

Die Arbeiten der Akademieausstellung sind ja so weit gefördert, daß meine Anwesenheit dort nicht mehr notwendig ist.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich Ihnen ganz ergebenst meinen Willen erneuern, die Mitarbeit der Kunstkunstschule auf ihr Unterrichtsfach für keine Zeitdauer in die Akademie-Ausstellung gutachtlich prüfen zu wollen.

Mit freundlichsten Grüßen auf Wiedersehen Anfangs Juni verbleibe ich Wannsee

Ihr in vorzüglicher Hochachtung ergebener

Max Liebermann

Berlin, den 8. Mai 1922.

An
den Präsidenten der Akademie der Künste Herrn Professor
Dr. Max Liebermann

Berlin
Pariser Platz 4

Sehr geehrter Herr Präsident!

Hierdurch teile ich Ihnen ganz ergebenst mit, daß ich mich mit einer mündlichen Rücksprache an den Herrn Minister bemühen werde, den ich morgen erbitte.

Die Arbeiten der Akademieausstellung sind ja so weit gefördert, daß meine Anwesenheit dort nicht mehr notwendig ist.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich ganz ergebenst meinen Willen erneuern, die Mitarbeit der Kunstkunstschule auf ihr Unterrichtsfach für keine Zeitdauer in die Akademie-Ausstellung gutachtlich prüfen zu wollen.

Mit freundlichsten Grüßen auf Wiedersehen Anfangs Juni verbleibe ich Wannsee

Ihr in vorzüglicher Hochachtung ergebener

Max Liebermann

Pr. Nr. 504

B. den 29. 4. 24.

An den Präsidenten der Akademie der Künste
Herrn Professor Dr. Max Liebermann
Berlin W. 8
Pariser Platz 4

36

VI 5 W

Sehr geehrter Herr Präsident!

Sie erinnern sich, daß ich Ihnen ganz vertraulich mitteilte, daß mir der Herr Minister ~~mitteilte~~ mitteilte, daß ich vom 5. bis 31. Mai beurlaubt ~~sei~~ bin, um die Ausstellung Deutscher Arbeiter für Deutschtum im Ausland besuchen zu können; Liebermann, dem freilich nicht bei uns zu Hause, sondern Lingner

(4) Zu dieser Zeit kann ich am besten nur die Arbeiten der Akademie ab. [illegible]

Ich habe die Einladung an die Kommission für die Jahresausstellung mit Freuden in Aussicht gestellt. Wenn aber Folgendes am Montag den 2. Mai [illegible] ich noch hinzufügen; für die weiteren Folgen müßte aber erst von der Akademie [illegible] Stellungnahme gewählt werden.

Mit freundlichsten Grüßen bin ich
in vorzüglicher Hochachtung
Ihr ergebenster

Ludwig Brandt.

Nl/30./4. 1924

Staatliche Kunstschule zu Berlin

AKADEMIE DER KÜNSTE zu BERLIN

Ausschreibung des Großen Staatspreises für Maler und Bildhauer 1924

Die Bewerber müssen die preußische Staatsangehörigkeit besitzen und dürfen am 5. Februar 1925 das 32. Lebensjahr nicht überschritten haben. Einzureichen sind:

Von Malern: Gemälde, Skizzen und Entwürfe. Von ausgeführten Wandmalereien sind Photographien zulässig.

Von Bildhauern: Figuren und Reliefs. Zulässig ist daneben die Einsendung zeichnerischer Entwürfe und Photographien ausgeführter Werke.

Diese Arbeiten sind nach Wahl und Wohnort der Bewerber entweder bei der Akademie der Künste zu Berlin oder den Kunstakademien zu Breslau, Cassel, Düsseldorf, Königsberg und bei dem Städelschen Kunstinstitut in Frankfurt a. M. einzuliefern. An den letztgenannten Stellen findet eine Sichtung auf Zulassung statt. Die zugelassenen Werke werden durch die betreffenden Anstalten an die Akademie der Künste zu Berlin gesandt.

Als Einlieferungstermin gilt bei der Akademie der Künste zu Berlin W 8, Pariser Platz 4, der 5. Februar 1925 mittags 12 Uhr, bei den übrigen Akademien sowie dem Städelschen Kunstinstitut der 10. Januar 1925.

Der Bewerbung sind beizufügen:

1. ein möglichst ausführlicher Lebenslauf,
2. eine amtliche Bescheinigung über die Staatsangehörigkeit,
3. eine eidesstattliche Versicherung, daß die eingereichten Arbeiten von dem Bewerber selbständig und ohne fremde Hilfe angefertigt sind,
4. Studienzeugnisse sowie ein Verzeichnis der für den Wettbewerb bestimmten Werke.

Die Kosten der Ein- und Rücksendung der Arbeiten hat der Bewerber zu tragen.

Die Gesamtzahl der von einem Bewerber eingereichten ausgeführten malerischen bezw. bildhauerischen Arbeiten darf 5 nicht überschreiten und nicht geringer als 3 sein. Frische Tonmodelle dürfen von den Bildhauern nicht eingesandt werden.

Der Staatspreis beträgt sowohl für Maler als auch für Bildhauer je 2200 M. und wird in zwei gleichen Raten gezahlt, die erste sogleich nach Zuerkennung des Preises, die zweite 6 Monate später nach Erfüllung der von der Akademie aufgegebenen Studiennachweise. Die Ausführung einer Studienreise nach Italien ist erwünscht. Ein Atelier in Rom kann allerdings nicht zur Verfügung gestellt werden.

Berlin, den 3. Dezember 1924

Der Senat der Akademie der Künste
Sektion für die bildenden Künste
Max Liebermann

38

AKADEMIE DER KÜNSTE ZU BERLIN

Z. Nr. 588

Berlin W 8
Pariser Platz 4

den 10. September 1925

Kunstschule
11. SEP. 25.
J. Nr. 1786

VI 3a

Der von dem Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung veranstaltete Wettbewerb zur Erlangung von Sportpreisen ist soeben ausgeschrieben. Jn der Anlage übersende ich eine Anzahl der Wettbewerbsbestimmungen mit der Bitte um gefällige Bekanntgabe und Verbreitung.

Jch mache ergebenst darauf aufmerksam, daß der Wettbewerb nur für preußische und in Berlin wohnende Bildhauer offen ist.

Der Präsident
Jm Auftrage
Rauenhofer

An
die Staatliche Kunstschule
Bln- Schöneberg
Grunewaldstr. 1-5

AKADEMIE DER KÜNSTE ZU BERLIN

Kunstschule
2 - OKT. 25.
J. Nr. 1931

VI

39

Berlin W 8
Pariser Platz 4

den 26. September 1925

Bitte, Anlage zum Wettbewerbsheft zu heften.

Der zweite vom Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung veranstaltete (allgemeine) Wettbewerb ist soeben ausgeschrieben. Er bezweckt die Gewinnung von Entwürfen für zwei Brunnen im Botanischen Garten in Berlin-Dahlem. Eine Anzahl der Wettbewerbsbestimmungen nebst Lageplan übersende ich mit der Bitte um gefällige Bekanntgabe und Verbreitung.

Zur Teilnahme an diesem Wettbewerb sind a l l e B i l d h a u e r p r e u ß i s c h e r S t a a t s a n g e h ö r i g k e i t zugelassen .

Der Präsident
Jm Auftrage
v. Bauspieler

An
die Staatliche Kunstschule
Bln- S c h ö n e b e r g
Grunewaldstr. 1-5

Abl. 3/10.25

40

STAATLICHE KUNSTSCHULE ZU BERLIN

GRUNEWALDSTRASSE 1-5 / POST BERLIN-SCHÖNEBERG 1

J.-NR. 2179

AUF DIE ZUSCHRIFT VOM

DEN 27. Oktober 1925

VI FW

An

die Akademie der Künste

Berlin
Pariser Platz 4

Die Akademie der Künste erlaube ich mir ergebenst zu bitten, gütigst den Studierenden der Staatlichen Kunstschule ~~wie bisher auf Grund der Schülerkarte~~ für die gegenwärtige Ausstellung freien Eintritt, wie bei früheren gleichen Gelegenheiten, bewilligen zu wollen.

Ferner erlaube ich mir die Bitte auszusprechen, gütigst der Staatlichen Kunstschule 40 Freikarten zum Besuch der Ausstellung für die Lehrer und Beamten der Staatlichen Kunstschule zu bewilligen und hierher gelangen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Der Direktor

Rauch.

Nbl 28/10.25

41

AKADEMIE DER KÜNSTE ZU BERLIN

Berlin W 8 den 29. Oktober 1925
Pariser Platz 4

Kunstschule
30. OKT. 25.
J. Nr. 2196

VI 5 W

Auf das gefällige Schreiben vom 27. d. Mts. J. Nr. 2179 erwidern wir ergebenst, daß den Studierenden der Staatlichen Kunstschule bei jeder Ausstellung der Akademie der freie Eintritt gestattet wird. Voraussetzung hierfür bleibt allerdings, daß die Studierenden eine zurzeit des Besuches gültige Schülerkarte vorzeigen.

Für die Lehrer und Beamten fügen wir 40 Freikarten zum Besuch der diesjährigen Herbstausstellung bei.

Der Präsident
Jm Auftrage

An
die Staatliche Kunstschule zu Berlin
Bln- S c h ö n e b e r g
Grunewaldstr. 1-5

Berlin, den 2. November 1925

Die von der Akademie der Künste gesandten 40 Freikarten sind folgenden Damen und Herren zu behändigen:

Herrn Direktor Thiele 2 erhalten Thiele d. 4.11.25.
" Professor Greve 2 erhalten . . . ,
" " Hendorf 2 erhalten Hendorf
" " Maillard 2 erh. Maillard
" " Jordan 2 erh.
" " Hasler 2 Hasler
" " Reiffenscheid 2 RR erh.
" " Hauschild 2 erh. Hauschild
" " Arnold 2 erhalten Arnold
" " Henker 2 Henker
" Steinhauer 1 ~~H.~~
~~" Studienrat Straube 2.~~
Frau Studienrat Parnitzke 2 Parnitzke
Herrn Werklehrer Kaehler 2 C. Kaehler
Fräulein Jaeckel 1 Jaeckel.
" Grupe 1 Grupe
Herrn Heim 2 Heim
" Rückheim 2 Rückheim
" Maetzke 1 ~~Maetzke~~
Fräulein Netke 2 Netke.
Herrn Siegel 1 Siegel
" Sandgänger 1 erh. Sandgänger.
" Verw.-Oberinspektor Lange 1
" Verw.- Sekretär Müller 1 erhalten
" Bibliothekar Renner 2 Renner
" Büroangestellten Glöckner 1

Akademie der Künste zu Berlin

Anlagen nicht hier zu bekommen vorhanden.

Staatliche Kunstschule
19. JAN. 1926
J. Nr.

Berlin W 8, den 15. Januar 1926
Pariser Platz 4

VI

Die Akademie der Künste veranstaltet vom 16. bis Ende Januar d. Js. eine Ausstellung neuer amerikanischer Baukunst. Wir gestatten uns anbei einige Plakate, die auf diese Veranstaltung hinweisen, zu überreichen und bitten um gefällige Aushängung, damit möglichst weite Kreise auf diese Ausstellung aufmerksam werden.

Der Präsident

Im Auftrage

Edlemann

Eilstück.
J. Nr. 468

Berlin, den 20. März 1926

An
die Akademie der Künste
in Berlin
Pariser-Platz 4

Der Akademie der Künste erlaube ich mir die ganz ergebene Bitte zu unterbreiten, gütigst den Lehrern der Staatlichen Kunstschule zum Besuch der Akademieausstellungen freien Eintritt auf Grund ~~einer zu erteilenden~~ ~~mündlichen Erlaubnis~~ gewähren zu wollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
ganz ergebenst
gez. Frank
Direktor.

Sicherungsverfilmung Landesarchiv Berlin

Preußische Akademie der Künste

Band:

I / 86

- - Ende - -